

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 30 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeb.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gebachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 77.

Mittwoch den 25. September 1901.

11. Jahrgang.

Bekanntmachung,

die Nachzahlung der Maße, Gewichte, Wagen und Meßwerkzeuge in Brettnig betreffend.

Nach Verordnung der königlichen Amtshauptmannschaft Ramenz findet in der Zeit vom 27., 28. und 30. September von Vorm. 8 bis 12 Uhr und Nachm. von 2 bis 6 Uhr die

Nachzahlung

der von den Gewerbetreibenden und Landwirten des hiesigen Ortes im öffentlichen Verkehr verwendeten Maße, Gewichte, Wagen und Meßwerkzeuge durch den staatlichen Mischungsbeamten statt.

Die beteiligten Gewerbetreibenden und Landwirte werden hiermit veranlaßt, nach vorheriger Bestimmung in der für jeden einzelnen festgesetzten Zeit die in Betracht kommenden Mischungsgegenstände dem Mischungsbeamten in dem hierzu bestimmten Lokale, im Gasthof zur Linde, in dem Zimmer neben dem Saale, in gereinigtem Zustande vorzulegen.

Besitzer von Wagen oder Maschinen, welche an ihrem Gebrauchsorte besetzt sind, haben dieselben vorher beim Mischungsbeamten anzumelden.

Beteiligte, welche hierbei übergangen sein sollten, sind verpflichtet, ihre Mischungsgegenstände spätestens bis zum 30. September mittags 12 Uhr in dem Mischungslokale vorzulegen.

Gewerbetreibende und Landwirte, welche ihre Mischungsgegenstände in der vorgeschriebenen Weise zur Nachzahlung vorzulegen unterlassen, haben nach § 14 der Verordnung des königl. Ministeriums des Innern vom 8. April 1893 zu gewärtigen, daß, falls nach Beendigung der Nachzahlung Mischungsgegenstände, welche das Nachzahlungszeichen nicht tragen, bei ihnen vorgefunden werden, ohne daß sie den Nachweis der später ausgeführten Nachzahlung zu erbringen vermögen, ihre Bestrafung auf Grund von § 369, 2 des Reichsstrafgesetzbuches erfolgt und außerdem die Nachzahlung oder nach Umständen die Beschlagnahme und Einziehung der ungenutzten, nicht gekemelten oder unrichtigen Maße, Wagen oder Meßwerkzeuge verfügt wird.

Brettnig, am 23. September 1901.

Der Gemeinde-Vorstand.
Roch.

Vertilches und Sächsisches.

Brettnig. Wie wir vernehmen, dürfte die Jubiläums-Obst-Ausstellung, welche vom 3.—6. Oktober im Hotel zum goldenen Stern in Ramenz stattfindet, gut besucht werden. Es sind bereits viele Anmeldungen erfolgt. Wir machen die Obstzüchter und die Gemeindeglieder im Bezirke der königl. Amtshauptmannschaft Ramenz, welche sich an der Ausstellung und der damit verbundenen Preisbewerbung zu beteiligen gedenken, nochmals darauf aufmerksam, daß die Anmeldebogen bis zum 25. dieses Monats und die Ausstellungsgegenstände selbst bis zum 1. Oktober nachmittags 3 Uhr einzuliefern sind. Zu Preisrichtern sind ernannt worden die Herren Braunbart-Meißner, Geschäftsführer des Landesobstbauvereins, Bankier A. Petrus-Weißer, Herr Kirsch und Amtsstrafenmeister a. D. Plagewitz-Ramenz. Dem Preisgericht stehen außer silbernen und bronzenen Preisbüchsen und Ehrenzeugnissen des Landesobstbauvereins und des Bezirksobstbauvereins zu Ramenz verschiedene ansehnliche Ehrenpreise zur Verfügung. Unter anderem haben die städtischen Kollegien von Ramenz 3 Ehrenpreise in Höhe von 25, 15 und 10 Mark bewilligt. Ferner hat der Verein vorsehen, nützliche und gute Werkzeuge für den Obst- und Gartenbau als Preise für vorzügliche Ausstellungsleistungen zu vergeben. Mit der Ausstellung soll gleichzeitig ein Obstmarkt verbunden werden. Wer Obst verkaufen will, hat 25—30 Stück zu einer Sorte unter Angabe des Verkaufspreises und der Verkaufsmengen einzuliefern. Für die Ermittlung des Verkaufes werden keine Gebühren erhoben. Gefäße aus Holzstoff, für den Versandt geeignet und für Verkaufsmengen von 10—30 L., sind durch die Ausstellungslieferung erhältlich. Alles Weitere bezüglich der allgemeinen Bestimmungen. Man erhält sie nebst Anmeldebogen durch den Vorsitzenden der Ausstellungslieferung Herrn Bürgermeister Jährig und durch die Ausschussmitglieder des Bezirks-Obstbauvereins Herrn Fabrikbesitzer Adalbert Boden-Großröhrsdorf und Herrn Fabrikbesitzer Ad. Pögel-Brettnig, Brettnig, 24. Sept. Die älteste Person unseres Ortes, der Weber Karl Grundmann, ist am Sonnabend verstorben und heute zur ewigen Ruhe bestattet worden. Der Genannte war im Jahre 1810 geboren, hatte mithin das hohe Alter von 91 Jahren erreicht.

sein Stiftungsfest durch Tafel, verschiedene, gelegene ausgeführte humoristische Aufführungen und einen stark frequentierten Ball. Hauswalde. Der hiesige Turnverein beschloß am Sonntag im „goldnen Löwen“ sein Sommerturnen mit Schauturnen für die Kinder, Mitglieder und Jünglinge. Die Leistungen waren auch diesmal sehr zufriedenstellende. Abends fand Ball im genannten Lokale statt, welcher durch einen recht schön ausgeführten Reigen eine Unterbrechung erhielt. Ramenz. Zwei jugendliche Verbrecher wurden kürzlich in den Personen der kaum der Schule entwachsenen 14- bez. 15jährigen Burtschen Schäfer und Stempel von hier von der Polizei entlarvt und in Haft genommen. Dieselben haben in raffiniertester Weise das Diebeshandwerk betrieben und seit längerer Zeit eine ganze Reihe Ladendiebstähle in Ramenz, Elstra und der Umgegend verübt, wobei ihnen vielerlei Beute in die Hände fiel. Auf ihren Raubzügen führte die Diebesbande Revolver und scharfe Munition bei sich, welche sie im Uebermuth sogar einmal auf der Landstraße angewendet haben soll, glücklicherweise ohne dadurch Unheil anzurichten.

Pirna. Die hiesige Garnison vermehrt sich am 1. Oktober durch ein zweites Feldartillerie-Regiment, das infolge der veränderten Armee-Formation neugebildete königliche 5. Feldartillerie-Regiment Nr. 64.

Bei dem Manöver, welches am Montag in der Nähe von Reihersdorf stattfand, hatte die Kavallerie einige Unfälle zu verzeichnen. So wurde eine Ordonnanz der Gardereiter, welche eine Meldung zu überbringen hatte, von einer vier Mann starken feindlichen Abteilung, ebenfalls Gardereiter, verfolgt, wobei das Pferd der Ordonnanz einen gefährlichen Lanzenstich erhielt. Der Gardereiter entkam jedoch und konnte seine Meldung überbringen, worauf sein Pferd zusammenbrach. Letzteres wurde nach Reichenau in die Rossflächerei gefahren, wo es getötet wurde. Ein anderes Pferd brach bei einem Sturze das Genick und war sofort tot.

In der Zeit vom 23.—30. Juli 1902 findet in Graz das 6. deutsche Bundesfängerfest statt. Zu diesem Zwecke hat sich bereits im Vorjahre ein großer Festausschuß unter dem Ehrenvorsitze Sr. Exc. Herrn Landeshauptmanns Edmund Graf Attems und unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Dr. Franz Graf gebildet. Mit der Geschäftsführung ist der Obmann des Steyrischen Sängerbundes, Herr Victor Ritter v. Schmeidel, betraut. Eine Reihe von Sonderausstellungen sorgt für die Bewältigung der außerordentlich umfangreichen Vorarbeiten. Die Sängerkolonnen sind auf dem Grundstücke der Grazer Rennbahn, welches sich dem Parke der Industriehalle an-

schließt, im Süden der Stadt Graz errichtet werden. Der Bau wird nach dem Vorbilde der in akustischer wie räumlicher Hinsicht anerkanntermaßen vorzüglich gelungenen Sängerkolonnen für das in Wien 1890 abgehaltene vierte deutsche Bundesfängerfest ausgeführt und ganz von Holz hergestellt. In dem anschließenden großen Parke und dem Gebäude der Industriehalle werden Gastwirtschaften in großem Style eingerichtet. Die Sängerkolonnen sind nach den Plänen der Architekten k. k. Prof. Friedrich Schmundt in Graz und Hermann Otto in Wien erbaut.

Eine Schwindlerin von der Sorte der sogenannten „Geldmännel“ erschien dieser Tage in Niederplanitz bei einer Geschäftsbesitzerin, ließ sich zunächst mit ihr in ein längeres Gespräch ein und offenbarte ihr schließlich ein „Geheimnis“, indem sie ihr versprach, ihr anderen Tages 3000 Mark nachgemachtes Papiergeld zu bringen, welches dem echten täuschend ähnlich sei, wenn sie ihr 300 Mark gutes Geld gebe. Zum Schein ging die Geschäftsfrau auf den Schwindel ein und bestellte die Unbekannte anderen Tages wieder. Diese kam auch wirklich und nun wurde nach Polizei geschickt, welche sich alsbald der Schwindlerin annahm. Dort wurde in ihr eine 26 Jahre alte verheiratete Frau aus Rodewisch festgestellt, die jetzt in Richtenanne wohnt.

Lichtenstein, 19. September. Wegen eines eigenartigen Grundes mußte am Dienstag die Stadtverordnetenversammlung geschlossen werden. Der Vorsitzende des Kollegiums, Herr Kaufmann Niehus, eröffnete die Sitzung unter dem Vorbringen: Herr Bürgermeister Stechner habe ohne Angabe der Gründe die Herausgabe der Akten an den Vorsitzenden verweigert. Letzterer glaubt aber im Interesse der Bürgerschaft eine derartige Beschränkung seiner ihm gesetzlich gewährleisteten Rechte nicht gut heißen zu können. Ohne daß also die vorliegende Tagesordnung auch nur annähernd gestreift wurde, schloß nach ungefährer Tagung von 10 Minuten Herr Niehus die Sitzung. Herr Bürgermeister Stechner, welcher an der Sitzung teilnehmen wollte, versuchte, Aufklärung in dieser vom Vorsitzenden berührten Angelegenheit zu geben. Letzteres war ihm jedoch, da der Vorsitzende auf Schließung bestand, unmöglich. In einer nachfolgenden geheimen Sitzung sollen die Mitglieder des Kollegiums Aufschluß erhalten haben.

Eine rührende Abschiedsszene spielte sich bei der Abfahrt des 107. Infanterie-Regiments auf dem oberen Bahnhofe in Plauen i. V. ab. In der ersten Reihe der zahlreichen Zuschauer befand sich ein etwa vierjähriger Knabe. Beim Anmarsch des Bataillons entdeckte der Kleine am Schlosse einer Kompanie „seinen“ Soldaten. Schnell

sprang er auf diesen zu und fing bitterlich an zu weinen. Sichtlich gerührt von dieser Anteilnahme gab sich der Kriegsmann alle Mühe, den kleinen Freund zu beruhigen, indem er ihm wiederholt versprach, er werde bald wiederkommen. Der kleine Soldatenfreund harrete aus bis zur Abfahrt des Zuges; dann erst lenkte er seine Schritte heimwärts, wobei ihm noch immer von Zeit zu Zeit Thränen über die Wangen rollten.

Ein Viehmarkt ohne Vieh hat in Sommersdorf stattgefunden. Der letzte Ross- und Viehmarkt ist gar nicht besucht worden. Weber ein Pferd, noch eine Kuh, noch ein Schwein war auf ihm zu sehen.

Vom elektrischen Strom getötet wurde gestern früh in Meerane der Hilfsmonteur Meyer, welcher ohne Gummihandschuhe einen Mast erklimmen wollte und mit dem Leitungsdraht in Berührung kam. Die Leiche wurde durch Brandwunden schrecklich zugerichtet, die Kleider sind gänzlich verkohlt.

Drei junge Mädchen sind in den letzten Tagen aus Meerane verschwunden. Das eine, die Tochter eines Turnlehrers, wurde bei Glauchau tot in der Mulde aufgefunden, das zweite, eine 18 Jahre alte Fabrikarbeiterin namens Pitz, wurde aus Finzels Teich dortselbst tot herausgezogen, das dritte Mädchen namens Bauer, 25 Jahre alt, ist noch nicht gefunden.

Von einem schweren Schicksalschlage wurde die Familie des in Leipzig-Connewitz wohnhaften Schmiedemeisters F. betroffen. In derselben erkrankten kurz hintereinander nicht weniger als 6 Personen am Typhus. Bei den älteren zwei Söhnen, welche im Schlosser- bez. Tischlerhandwerk thätig sind, nahm die Krankheit plötzlich einen gefährlichen Charakter an, weshalb dieselben sofort nach dem Krankenhause gebracht wurden. Während der Jüngere der Weiden, der 15 Jahre alte Tischlerlehrling Curt, nach stätigem Krankentage der gefährlichen Krankheit erlegen ist, muß der Zustand des Älteren immer noch als besorgniserregend angesehen werden. Donnerstag Abend mußten nun die Mutter sowie die elf- und neunjährigen Töchterchen derselben, deren Krankheit sich unerwartet ernstlich verschlimmert hat, ebenfalls nach dem Krankenhause gebracht werden.

Ein Raubmordversuch ist am Mittwoch Abend in Elsterberg verübt worden. Eine Frau überraschte einen jungen Menschen bei einem Einbruchversuche in ihrer Wohnung. Als die Frau Lärm schlug, wurde sie von dem Menschen angegriffen, der sie zu ermorden versuchte, dann aber die Flucht ergriff. Der Thät verdächtig ist der 21jährige Arbeiter Paul Reuter, aus Elsterberg gebürtig; er ist noch nicht ergriffen.